

Es sei hierbei bemerkt, daß schon im Esopus (IV. 94. 62) des Burkhard Waldis (1548) nach Bearbeitung von Heinr. Kurz als Namen der Hunde eines Schäfers, der ihnen pfeift, vorkommen Strom, Greiffe und dann Trostrein! Ein Jagdhund heißt dort (II. 71) Stawber = ?Stauber, der also im Laufen Staub macht.

Azor kommt viel auf Bilderbogen vor.

Um Saalfeld (Frl. E. Lemke) heißen junge oder kleine Hunde im Ganzen Schutel oder Schutschel.

Kleine Hunde heißen meist Ammi, Joli, Moli, Pitti (vielleicht Petite), Pussel, Purzel, Puck, Puttel, Quark, Murx, Fips (Schneider), aus Ironie: Kerl, Kerlchen.

Große Hunde: Bravo, Murphy, Pluto, Heldmann, Ponto, Rüde, Hrolf, Obal, Tell, Simson, Tyras, Bulle, Cäsar, Türck, Tiger, Sultan, Uncas, Urach, Wolf. Wie Waldo und Waldine sprachlich mit Wald zusammenhängen, erinnern die häufigeren Namen Bello, Belline, Beller mann, Bellmann (Otto B.!) im Klange wohl nur aus Bellen.

Der volksthümlichen Scherzrichtung verdanken wir wohl die Namen: Wieso, Wiedu, Wiesie, Wusi, Wups, Wuptig, Funk.

Arten: Dachs, Spitz, Teckel, Mops, Leonberg, Pinscher, Ulmer, Dog, Pudel u. s. w.

Eigenschaft: Munter, Droll (ig), Pfffig, Schnelle, Frische, Greif, Scharf, Packan, Flink, Blitz, Klaff, Kleff, Treff, Eidex, Forsch, Springinsfeld, Fix.

Farbe: Graumann, Schimmel, Neger, Mohr, Fuchs, Smok, Wolf, Braun, Schwarz.

Zeichnung: Bergmann heißen zumeist die Hunde mit gelben Flecken über den Augen; Boxer die mit breiter Lefze; Schnauzer, Schnauzel die mit bartähnlichem Behang am Maule (die Pinscher).

Die Endung — as ist mehr polnisch, z. B. Flinkas, Lorbas (nicht aber Tyras, Uncas, Pikas), ebenso — eta, uta, wie Fineta, Filuta.

Auf der Hand liegen die vielfachen Composita mit Mann, wie Alt-, Berg-, Bell-, Beller-, Bieder-, Feld-, Grau-, Hart-, Held-, Wald-, Hirsch- u. s. w. Mann.